

## Schüler lernen die Gesetzgebung der EU

16 Schüler waren dabei beim „Legislativity-Nachmittag“ im Wirtschaftsgymnasium des Kaufmännischen Schulzentrums in Böblingen. Bei diesem Seminar ging es um den Gesetzgebungsprozess in der EU.

Im Wirtschaftsgymnasium des Kaufmännischen Schulzentrums in Böblingen fand der Legislativity-Nachmittag unter der Leitung des Europa Zentrums Stuttgart und mit Unterstützung von Uta Berner und Christine Kinzel statt. 16 Schüler des Seminarkurses nahmen teil. Durch die aktuelle Corona-Pandemie konnten nicht alle Schüler in Präsenz dabei sein, jedoch hatten sie die Möglichkeit, den Vortrag über das Digital-Tool „Teams“ mitzuverfolgen.

### Grundlagen

Zu Beginn des Seminars wurden den Schülern mit lebensnahen Beispielen die Grundlagen zur EU, insbesondere zu der Gesetzgebung der EU angeeignet. Die EU wurde mit einer WG verglichen. In beiden Bereichen gibt es gemeinsame Regeln des Zusammenlebens. Es muss in jeder WG einen Vertrag geben, in dem alles bis ins kleinste Detail geregelt ist. In der EU heißt dieser Vertrag AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Außerdem gibt es noch den EUV (EU-Vertrag). In diesen Verträgen werden die gemeinsamen Ziele und Prinzipien der EU geregelt.

### Gesetzgebungsverfahren

Das Gesetzgebungsverfahren der EU wurde mit dem bekannten Spielautomaten „Flipper“ verglichen. Die Kugel stellt das Gesetz dar. Die Kommission stößt die Kugel an und entscheidet somit, welche Gesetzesentwürfe ins Parlament dürfen. Die Hindernisse, die während des Spieles auftauchen, sind bei dem Gesetzgebungsverfahren der EU etwa die Lobbyisten und Einzelinteressierten. Die zwei Flipperhebel sind das Europäische Parlament und der Europarat. Das Europäische Parlament besteht aus direkt gewählten Politikern und unterstützt somit die Wählerinteressen. Der Europarat handelt im Interesse des jeweiligen Landes. Beide Tasten sind beim Flipper wie auch bei der Gesetzgebung gleichermaßen nötig und müssen zusammenarbeiten.

### Legislativity-Spiel

Bei der Veranstaltung durften die Schüler das Legislativity-Brettspiel, welches vom Europa Zentrum Stuttgart von der Idee bis zur Spielreife gebracht wurde, ausprobieren. Mithilfe von EU-Richtlinien und -Verordnungen aus dem Bereich des Verbraucherschutzes haben die Schüler des Seminarkurses großen Spielspaß bei den Prozessen der EU-Gesetzgebung entwickelt. Die Rückmeldungen der Schüler waren positiv. Einige waren verblüfft, dass man oft in der Presse nichts von neuen Gesetzesentwürfen mitbekommt, da die meisten Entwürfe es nicht einmal durch die Kommission schaffen und somit auch nicht auf Papier gelangen.



Schüler vom Wirtschaftsgymnasium in Böblingen konnten das sogenannte Legislativity-Brettspiel, das vom Europa Zentrum Stuttgart von der Idee bis zur Spielreife gebracht wurde, ausprobieren. Bild: z